

nändig ausgeblutet. Am neunten Tage verliert die darin enthaltene Flüssigkeit schon ihre helle Farbe, wird dick, undurchsichtig, trüb-weiß oder gelblich und die Puskel in der Mitte etwas erhaben. Der die Puskel umgebende rothe Hof wird jetzt weit ausgebreitet und erreicht bis zum folgenden Tage die Größe eines Thalers, wobei sich zugleich Symptome des Eiterungsfiebers, vermehrte Wärme, unruhiger Schlaf und dergleichen zeigen. Von jetzt an nimmt der Hof wieder ab, wird bleich und verschwindet während der Abtrocknung, welche am zwölften Tage anfängt, allmählig ganz. Es bildet sich von diesem Zeitraume ab ein schwarzbrauner, ziemlich dicker, fest aufliegender Schorf, welcher nach etwa acht Tagen von selbst abfällt und eine weiße strahlige Vorkennnarbe zurückläßt.

Die unächten Kuhpocken erlangen nicht die eben beschriebene, gehörige Form: — ihr Verlauf überhaupt ist abweichend. Die Pusteln entwickeln sich schon am zweiten Tage nach der Impfung oder noch früher, gehen bald oder gar nicht in Eiterung über, werden halbkugelförmig, ohne Vertiefung in der Mitte oder kegelförmig zugespitzt und gehen bei der Abtrocknung schon am sechsten oder siebenten Tage in einen lockern gelblichen Schorf über.

Kann bei entfernt wohnenden Impflingen der Besuch des Arztes nicht mehrmals wiederholt werden, so ist es doch wenigstens unumgänglich nöthig, daß sich der Letztere von dem Eintritt der peripherischen Röthe, als dem zuverlässigsten Zeichen der im Organismus erzeugten Umstimmung, von welcher die Sicherung vor künftiger Ansteckung mit Menschenblattern abhängt, überzeugen.

Haben die Schutzblattern ihren regelmäßigen Verlauf nicht, so darf der Arzt den Impfling keineswegs für geschützt anerkennen, vielmehr muß er darauf antragen, daß die Impfung wiederholt werde.

### §. 7.

Ueber die höchst empfehlenswerthe, nach §. 16. der Impfordnung unter Umständen zwangsweise durchzuführende Maßregeln der nochmaligen Impfung (Revaccination) ist Folgendes zu bemerken.

Zahlreiche Erfahrungen haben dargethan, daß die einmalige Schutzpockenimpfung nicht bei allen Menschen von solcher Nachhaltigkeit ist, daß sie vollständig schützt; es zeigt sich vielmehr bei einzelnen Individuen, wenn sie, besonders einige Jahre später, mit natürlichem Pockenpust oder mit Vaccinestoff wieder in Berührung kommen, Ansteckungsfähigkeit und Reaction in der Art, daß in der Regel ein modificirter Ausschlag, bisweilen auch ein Ausschlagheber, zum Vorschein kommt.

In einzelnen Fällen, wo die erste Impfung, durch den Einfluß ungünstiger Umstände gestört, keine schützende Kraft gewährte, zeigt eine wiederholte Impfung ganz normale Pocken als Erfolg, die ihren regelmäßigen Verlauf haben.